



KEMETER - Post

die Zeitung von Kemeten für Kemeten

was tut sich so?
Mai 2018
Ausgabe 1



Die neue Gemeindezeitung ist Da!

Information, Unterhaltung, Spaß und Amtliches ...

Ist eine Zeitung in Papierform noch zeitgemäß?

Wir finden JA, und so wurde im Rahmen des "Dorferneuerungs"-Prozesses die Idee einer Gemeindezeitung für Kemeten geboren. Das Motto lautet "von uns für uns", diese Zeitung soll also ein gemeinsames Projekt der Ortsbevölkerung sein.

Lasst Eure Phantasie blühen, seid kreativ, habt Spaß daran!

Oder genießt einfach dieses neue Informations- und Unterhaltungsangebot!

Einen ausführlichen "Aufruf zur Mitarbeit" gibt es auf Seite 2 dieser ersten Ausgabe der "KEMETER-Post" in den Begrüßungsworten von Bürgermeister Wolfgang Koller. Und gegen Ende dieser Zeitung auf Seite 11 gibt es dann noch einen Überblick darüber, was wir von Euch als "Ortsreporterinnen und Ortsreporter" gerne abdrucken würden sowie eine kompakte Zusammenfassung der "Spielregeln" für dieses Medium. Es gilt nämlich selbstverständlich auch hier der Grundsatz: Fast alles ist erlaubt - aber es gibt klare Grenzen, die wir einhalten werden.

Auf eine freudvolle, kreative Zusammenarbeit freut sich das Redaktionsteam der "KEMETER-Post".



Liebe Kemeterinnen! Liebe Kemeter!



Ihr haltet die erste Ausgabe der Gemeindezeitung "KEMETER-Post" in euren Händen!

"Die KEMETER-Post", die vierteljährlich erscheinen wird, ist als parteipolitisch unabhängige und informative Zeitung konzipiert, die die Kemeter Bevölkerung in Zukunft noch besser über alle wichtigen Geschehnisse und Aktivitäten in unserem Dorf informieren wird.

Fixe Sparten werden z.B. Artikel und Berichte aus dem Gemeinderat, Rück- und Ausblicke auf Veranstaltungen in unserem Dorf, Geschichten über Kemeten einst und jetzt und über das Kemeter Gesundheits- und Sportleben enthalten. Viel Platz wird es für unsere Vereine und ehrenamtlich tätigen Personen geben und natürlich sollen auch unsere jungen Dorfbewohner nicht zu kurz kommen.

In unserer neuen Dorfzeitung möchten wir einfach alles, was in und für Kemeten wichtig ist und Spaß macht zu Papier bringen, zur Information und zur Freude aller Dorfbewohner.

Die "KEMETER-Post" soll in erster Linie eine Zeitung von der Ortsbevölkerung für die Ortsbevölkerung werden. Deshalb sind wir auf die Mitarbeit möglichst vieler Kemeterinnen und Kemeter angewiesen. Wir freuen uns daher über Artikel, Berichte, Fotos, Hinweise auf Veranstaltungen und alle sonstigen Mitteilungen und Anregungen, die zum Gelingen unserer Zeitung beitragen. Näheres dazu findet ihr im Beitrag von Gernot Uhl in dieser Ausgabe.

Rückblickend hat sich im ersten Quartal 2018 wieder Einiges getan und es wurden im Gemeinderat zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen. So findet Ihr in dieser Ausgabe der "KEMETER-Post" auch Hintergründe und Entscheidungen zu den Themen Leitbild der Gemeinde Kemeten, Bankomat, Böhm Haus und personelle Entscheidungen.

Die Zusammenarbeit der Fraktionen im Gemeinderat kann als sehr gut bezeichnet werden, wobei man zu einzelnen Themen nicht immer einer Meinung sein kann, bzw. sein muss. Im Vordergrund stehen aber immer die sachliche Diskussion und eine Entscheidungsfindung unter Abwägung der zur Verfügung stehenden Daten und Fakten.

Aber nicht nur die politischen Fraktionen im Gemeinderat sind zur Zusammenarbeit und Arbeit für unsere Gemeinde aufgerufen. Jede einzelne Bewohnerin und Bewohner können einen Beitrag leisten.

So sollten ein respektvoller Umgang mit unseren Mitmenschen und unserer Natur eine Selbstverständlichkeit sein.

Abschließend möchte ich – nein, leider muss ich – dieses Medium auch für einen Nachruf verwenden.

Am Montag, dem 14. Mai 2018 ist unser Altbürgermeister Josef Mühl im 85. Lebensjahr von uns gegangen. Altbürgermeister Mühl stand 13 Jahre an der Gemeindegipfel und schuf mit dem Bau des Gemeindezentrums ein außergewöhnliches Markenzeichen unserer Gemeinde. Mühl Josef war für seine Sparsamkeit und wirtschaftlichen Zugang im Gemeindeumfeld bekannt. Ich persönlich möchte Pepp für die interessanten und lehrreichen Gespräche danken. Er hat es auch im hohen Alter verstanden, mir wertvolle Tipps aber auch lustige Episoden aus seiner Bürgermeisterzeit mit einem süffisanten Lächeln weiterzugeben. Danke Pepp, wir werden dich nicht vergessen!

Euer Bürgermeister

Wolfgang Koller

Bankomat in Kemeten?

Wieviel ist uns "jederzeit Bargeld" wert?

Auf dem Weg ins Gasthaus und kein Geld eingesteckt? Schnell am Bankomaten vorbei und etwas beheben. Ein Fest im Ort aber die Geldbörse leer? Heutzutage kein Problem. Einfach zum nächsten Bankomaten und schon kann man sich Schnitzel und Bier wieder leisten. Was bisher auch in Kemeten jederzeit möglich war, könnte künftig zu einer kostspieligen Sache für die Gemeinde werden.

Nach der Schließung der Raiffeisen Bank Filiale war die einzige Möglichkeit sich direkt in Kemeten mit Bargeld einzudecken, der wieder in Betrieb genommene Bankomat beim Eingang ins Cafe ECK. Nun möchte man meinen, dass aufgrund der Schließung der Bankfiliale die Kemeterinnen und Kemeter den Bankomaten öfter in Anspruch nehmen würden. Aber weit gefehlt. Nach einigen Monaten mit geringfügig mehr Behebungen, sind wir aktuell wieder bei rund 1.000 Abhebungen pro Monat angelangt. Und damit leider weit entfernt von einer Anzahl, bei der sich der Geldausgabeautomat ohne Mehrkosten für die Gemeinde von selbst rechnen würde.

In Verhandlungen mit dem Betreiber des Bankomaten, der Firma FirstData, konnte die Gemeinde eine Vereinbarung treffen, die den Weiterbetrieb zumindest bis Ende 2018 sicherstellt. Für die Gemeinde sind Kosten in Höhe von bis zu € 5.000 damit verbunden. Geld, das wir künftig lieber in andere Projekte wie zum Beispiel die Sanierung unserer Gehsteige und Straßen investieren würden.

Eine häufigere Benützung des Bankomaten durch die Bevölkerung würde diese Kosten jedenfalls reduzieren. Dabei geht es nicht um die Höhe der jeweiligen Behebung, sondern um die Anzahl.

Daher die Bitte an Alle, sich recht häufig am Bankomaten mit Bargeld zu versorgen.

Ende des Jahres wird die Gemeinde eine Entscheidung über den Weiterverbleib des Geldautomaten treffen müssen. Wenn sich bis dahin keine markante Steigerung der Nutzungen ergibt, ist es sehr wahrscheinlich, dass wir künftig ohne Bankomaten in Kemeten werden auskommen müssen.



In der Vergangenheit hat es bei der Benützung des Automaten immer wieder auch technische Probleme gegeben und es waren keine Behebungen möglich. Hier hat die Gemeinde die Bitte, solche Fehler am Gemeindeamt zu melden. Die Firma FirstData hat uns versichert, diese technischen Probleme seien behoben, sodass das Gerät einwandfrei funktionieren sollte.

Zum anderen geht die Entwicklung weg vom Bargeld und hin Richtung Bezahlung mittels Bankomatkarte, Kreditkarte oder ganz aktuell gleich mit dem Handy. Fragen Sie doch einfach bei Ihrem nächsten Einkauf in einem der Kemeter Betriebe, ob sie nicht auch bargeldlos bezahlen können.

Wir werden also sehen, wie der Bankomat in den nächsten Monaten angenommen wird und Sie informieren, wie die weiteren Überlegungen und Schritte aussehen.

Bankomat in Österreich: seit knapp 30 Jahren

Ende 1980 begann auch in Österreich der große Boom bei den Bankomatkarten. Bargeldbehebungen rund um die Uhr erfreuten die Bankkunden. Als dann in den 1990ern nahezu alle größeren Geschäfte die Bezahlung mit Bankomat ermöglichten, war der endgültige Durchbruch der Maestro-Karte gelungen. Inzwischen ist die Bankomatkarte aus den heimischen Geldbörsen natürlich nicht mehr wegzudenken.

Eine Statistik der Österreichischen Nationalbank zeigt, dass trotz Rückgang der Anzahl der Bankomaten in Österreich im Jahr 2017 die Dichte mit 9,7 Geräten pro 1.000 Einwohnern höher ist als etwa in den Nachbarländern Schweiz mit 8,3 und in Deutschland mit 7,0. *(Quelle: wikipedia)*





Dorferneuerungsbild

Die Gemeinde Kemeten - jetzt und in der Zukunft

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Kemeten hat in seiner Sitzung am 18.08.2017 die Durchführung eines umfassenden Dorferneuerungsprozesses mit Erstellung eines Zukunftsbildes nach den Richtlinien der burgenländischen Dorferneuerung beschlossen.

So weit so gut! Die Frage ist, wozu braucht die Gemeinde Kemeten ein Leitbild – und was ist ein Leitbild?

Jeder Mensch setzt sich in seinem Leben Ziele. Angefangen von Lernzielen in der Schulzeit bis hin zu Lebenszielen in Beruf und Privatleben. So ist es auch notwendig, sich in der Gemeindeführung Ziele zu stecken. Diese einzelnen Ziele sollen kleine Schritte zu einem "Ganzen" sein. Das heißt, wo möchte ich mich hin entwickeln und welche Schritte muss ich dafür unternehmen. Dieses "Ganze" lässt sich als "das Leitbild" bezeichnen.

Die Gemeinde Kemeten im Jahre 2028

Ein Kernteam mit Vertretern der Wirtschaft, der Vereine und der Gemeindeführung haben unter der professionellen Leitung der Firma Zeus Consulting eine Stärken- und Schwächenanalyse unserer Gemeinde durchgeführt und die Aktionsfelder des Leitbildes vorgegeben: Dorfleben, Lebensqualität, Gewerbe, Soziales, Ortsbild/Infrastruktur und Allgemeines.

In öffentlichen Workshops, gemeinsam mit der Kemeter Bevölkerung wurden diese Aktionsfelder mit Maßnahmen und Zielen gefüllt, sodass am Ende des Tages ein



Aktionskatalog vorliegt, der Kemeten ins Jahr 2028 begleiten soll. Das Ergebnis in kurzen Sätzen wiedergegeben:

2028 ist Kemeten eine lebenswerte Gemeinde, basierend auf lebenswerten, zufriedenen Menschen, einer florierenden Wirtschaft und einem gesunden Miteinander.

Im Jahr 2028

- ... bietet Kemeten eine Anlaufstelle für Alltagsbedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen. Wir bieten Informationen, Serviceleistungen und Beratungen für alle Jungen, Alten und Junggebliebene.
- ... gibt es in Kemeten eine periodisch erscheinende, überparteiliche Gemeindezeitung und eine umfassende Kemeten-Dorfchronik, in der vorhandene Chroniken und neue Recherchen zusammengefasst werden.
- ... haben wir ein florierendes Gewerbegebiet dessen Betriebe vielen Einheimischen Arbeitsplätze sichern und den Gemeindebürgern zu Wohlstand verhelfen. Von Gemeindeinternen Job- und Auftragsbörsen profitieren Anbieter und Konsumenten.
- ... haben wir ausgebaute Rad- und Wanderwege mit Errichtung eines Gesundheitsparcours unter Einbindung geographischer und historischer Besonderheiten. Die Verwendung und Gewinnung von erneuerbarer Energie wird in der Gemeinde auch durch Photovoltaik Anlagen auf öffentlichen Dachflächen umgesetzt.
- ... Das neu geschaffene Veranstaltungszentrum belebt das gesellschaftliche und soziale Miteinander in der Gemeinde. Durch die Zusammenarbeit von Bürgern, Vereinen und der Politik sind wir gemeinsam stärker als die einzelnen Akteure.
- ... Der Ortskern wurde durch ein angemessenes Verkehrskonzept beruhigt und Maßnahmen zum Schutz der Ortbevölkerung getroffen. Angebote für Alternativsportarten wurden geschaffen.
- ... Die gesamte Infrastruktur (Bauhof, Gemeindestraßen, etc.) wurde im Sinne des alltäglichen Bedarfes verbessert.
- ... Die Einbindung der BürgerInnen in Fragen der Zukunftsentwicklung ist gelebte Praxis in unserer Gemeinde.

Die Teilnahme der Bevölkerung an dieser Leitbilderstellung war enorm und jeder Einzelne war motiviert bis in die Zehenspitzen, für die Zukunft unserer Gemeinde!

Der Gemeinderat der Gemeinde Kemeten hat in seiner Sitzung vom 26. April 2018 das Dorferneuerungsleitbild in vorliegender Form einstimmig beschlossen. Damit gilt es als Leitfaden für die nächsten Maßnahmen und Umsetzungen seitens der Gemeindeführung.

Das Kernteam der Dorferneuerung bedankt sich bei allen BewohnerInnen von Kemeten für die rege Beteiligung und die guten Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde Kemeten

und lädt gleichzeitig zur Präsentation des Ortsleitbildes Kemeten an Freitag, den 25. Mai 2018 um 19:00 Uhr im GEMEINDEAMT KEMETEN ein.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Erfrischenden Sirup selber machen

Ein Rezept-Tipp passend zur Jahreszeit

Der Holler blüht, die Minze "wuchert", die Zitronenmelisse wächst und gedeiht ... all das lässt sich ganz einfach geschmacklich einsammeln und in Flaschen füllen. Hier ein kurzes Rezept für einen Hollerblüten-Sirup:

Zutaten: ca. 50 Stück Hollerblüten
3 Liter Wasser
3 kg Zucker
50g Zitronensäure

Wasser mit dem Zucker und der Zitronensäure aufkochen, bis die Flüssigkeit klar ist. Holunderblüten säubern (nur abschütteln! nicht waschen, da man damit auch viel Geschmack rauswaschen würde) und in ein Hitzebeständiges Gefäß geben. Mit dem heißen Wasser-Zucker-Zitronensäure-Gemisch übergießen. Darauf achten, dass alle Blüten in der Flüssigkeit sind. Alles ca. 24 Stunden stehen lassen, dann das Gemisch noch mal kurz aufkochen, mit einem Sieb abseihen und noch heiß in saubere (sterile) Flaschen füllen. Diese gut verschließen, so ist der Sirup sicher bis zur nächsten Hollerblütensaison haltbar.

Als Alternative zu Hollerblüten kann man auch eine entsprechende Menge Minze oder Zitronenmelisse nehmen.



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Das "Böhm Haus"

Schenkung an die Gemeinde Kemeten als „Haus der Begegnung“

Toplage mitten im Zentrum von Kemeten, ein wunderschöner, geschützt gelegener, großer Garten und ein elegantes Haus mit einem großen Festsaal. Genau der Ort, der in unserer Gemeinde bisher so gefehlt hat. Ein Ort für Feierlichkeiten, Veranstaltungen, Feste.

Im Jahr 2010 wurden zwischen den Eheleuten Erna und DI Dr Alfred Böhm und dem damaligen Bürgermeister unserer Gemeinde, Herrn Johann Nussgraber Gespräche über die Schenkung des Wohnhauses der Familie Böhm, Obere Hauptstraße 1, an die Gemeinde Kemeten geführt. Wunsch der Eheleute Böhm war es, ihr Eigenheim nach ihrem "Tod der Öffentlichkeit als ‚Haus der Begegnung‘ zu gemeinnützigen, sozialen und kulturellen Zwecken zur Verfügung" zu stellen.

Es sollten "lokale Vereine und christliche Religionsgemeinschaften sowie andere soziale und kulturelle Institutionen durch die Nutzung dieses Hauses die Interessen der Bevölkerung der Gemeinde Kemeten, ihrer Besucher und Gäste gefördert und unterstützt werden".

Eine äußerst ehrenwerte Geste der Familie Böhm, die damit einer gemeinnützigen Verwendung ihres Erbes sicher sein konnten.

In weiterer Folge wurden die nötigen rechtlichen Schritte eingeleitet und ein Notariats-Akt zur Schenkung auf den Todesfall aufgesetzt. Nach dem Ableben von Frau Böhm, wird diese Schenkung nun rechtskräftig.

Für die Gemeinde Kemeten galt es, diese großzügige Zuwendung der Familie vor allem auch auf langfristige Sicht und auf die mögliche Nutzung zu bewerten.

Gemeinsam mit einem Bausachverständigen haben mehrere Mitglieder des Gemeinderates und Mitarbeiter der Gemeinde das Haus besichtigt. Vom Bausachverständigen wurde bestätigt, dass sich das Haus in einem guten Zustand befindet und nur geringfügige Sanierungsmaßnahmen sofort in Angriff genommen werden müssen.



Besonders der wunderschöne, ruhig gelegene Garten des Anwesens ist bemerkenswert und eignet sich sofort für Veranstaltungen und Feiern im Freien wunderbar.

Daneben gibt es noch einen repräsentativen Saal, der Platz für große Veranstaltungen unter Dach bietet, sowie ehemalige Wohnräume, die nach entsprechenden baulichen Adaptionen für verschiedene Aktivitäten genutzt werden können.

Der Gemeinderat ist der Überzeugung hier im Laufe der Zeit und im Interesse der Familie Böhm einen Ort der Begegnung schaffen zu können und hat daher in seiner Sitzung am 26.04.2018 beschlossen, die Schenkung anzunehmen.



Die Gemeinde freut sich und fühlt sich geehrt durch diese Schenkung der Familie Böhm und ist bemüht diese Wertschätzung und dieses Vertrauen im Interesse aller Kemeterinnen und Kemeter wahr zu nehmen.

Die Gemeinde Kemeten wird sich bemühen den letzten Willen der Eheleute Böhm, deren Wunsch entsprechend umzusetzen und nachhaltig zu erfüllen und ihr Erbe dadurch noch lange Zeit am Leben zu erhalten.

"Kemeten im Wandel der Zeit"

Die Ortsgeschichte in einer facebook-Gruppe

Was hat mich bewegt diese Gruppe zu erstellen? Ich bin in Kemeten aufgewachsen, habe hier meine Kindheit, Schulzeit und den größten Teil meiner Jugendzeit verbracht. Berufsbedingt wechselte ich dann meinen Wohnort vorübergehend nach Wien. Nach Kemeten kam ich nur noch selten, an Wochenenden und wenn es der Dienstplan erlaubte. Nach mehr als 30 Jahren wieder in der Heimat, hatte sich viel verändert. Ich musste feststellen, eigentlich weiß ich sehr wenig über meinen Heimatort.

Da ich glaube, dass es viele auch interessieren wird, mehr über Kemeten zu erfahren und besser kennen zu lernen, kam mir die Idee eine Facebookgruppe zu erstellen. Jeder kann aktiv mitarbeiten und sein Wissen über unseren Ort mit anderen teilen. Darin liegt eigentlich der Sinn der Sache, mehr Wissen über unseren Heimatort zu erlangen. Egal ob es jetzt von den Anfängen von Kemeten oder die Jetztzeit betrifft, alles ist interessant. Über die Reaktionen der Kemeter war ich auf das Angenehmste überrascht.



Sehr viele traten der Gruppe von Anfang an bei, wobei der Großteil auch aktiv mitarbeitet. Mittlerweile zählt die Gruppe 284 Mitglieder, worauf ich sehr stolz bin. In den letzten Wochen wurden rund 800 Beiträge gepostet und fast 3.000 Kommentare abgegeben. Dafür an alle Mitglieder ein großes Dankeschön. Macht weiter so. Gerne werden auch neue Mitglieder in der Gruppe willkommen geheißen, über Facebook unter "Kemeten Im Wandel der Zeit" eine Anfrage zu stellen.

(Franz Pfeiffer)

"Gesundes Dorf"

Kemetens schaut auf sich



Bereits im Jahr 2008 wurde vom Land Burgenland gemeinsam mit dem Fonds Gesundes Österreich, der Burgenländischen Gebietskrankenkasse und der PROGES das Projekt "Gesundes Dorf" ins Leben gerufen. Damit sollen gesundheitsförderliche Programme unter Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. In der Gemeinde Kemetens erfolgte im Juni 2017 der Startworkshop. So soll im Sinne des Leitspruches "Kemetinnen und Kemetens für Kemetens" nicht nur ein gesunder Lebensstil gefördert sondern vielmehr auch die dörflichen Strukturen verbessert und ein hilfsberechtigtes Miteinander und Füreinander unterstützt werden. Gesundheit bedeutet bekanntlich mehr als nur körperliches Wohlbefinden.

Mit dem Arbeitskreis wollen wir die Lebensqualität im Dorf verbessern, zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit beitragen und nicht zuletzt jedem Einzelnen die Möglichkeit bieten an der positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken. In den Sitzungen identifizieren und diskutieren wir Vorschläge, besprechen die Rahmenbedingungen und planen die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung. Die Ideen kommen aus der Bevölkerung und reflektieren deren spezifische Bedürfnisse. So wollen wir in enger Abstimmung mit der Gemeinde und den Vereinen die Zukunft Kemetens aktiv mitgestalten.

Unter den bereits umgesetzten beziehungsweise in Umsetzung befindlichen Ideen sind unter anderem folgende Projekte:

- Ende 2017 wurde ein Tanzkurs für Anfänger und im Anschluss einer für Fortgeschrittene veranstaltet.
- Die Realisierung des "offenen Bücherschranks" unter den Arkaden des Gemeindezentrums
- Die Veranstaltung eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses im Jänner 2018. Weitere Kurse sind in Vorbereitung.
- Die Erweiterung des sportlichen Angebots für Kinder, tänzerische Frühförderung, Yoga, usw.
- Computerkurse für den richtigen und sicheren Umgang mit dem Computer bzw. dem Handy sind in Planung.
- Die Abhaltung eines Krippenbaukurses erfolgte im Frühjahr 2018.

Da detaillierte Berichte zu den einzelnen Projekten den zur Verfügung stehenden Rahmen der Gemeindezeitung sprengen würden, werden wir über diese in den folgenden Ausgaben dieser Zeitung genauer berichten.



Zu den größeren Projekten dieses Jahres zählen die Veranstaltung eines Gesundheitstages am 2.9.2018 und ein Weihnachtsmarkt mit der Unterstützung zahlreicher Kemetens Vereine am 15.12.2018. Über beide Projekte informieren wir zeitgerecht mittels Postwurfsendungen, über die Facebook-Seite der Gemeinde Kemetens und natürlich über die "KEMETER-Post".

Abschließend möchten wir uns bei dieser Gelegenheit bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Ideen, die Gedanken und die geleistete Arbeit bedanken. Gleichzeitig hoffen wir, dass wir reges Interesse an der Mitarbeit für ein „gesundes“ Kemetens wecken konnten. Über die Lebensqualität gilt es dort zu entscheiden, wo die Menschen leben, lernen, arbeiten oder spielen. In diesem Sinne hoffen wir möglichst viele Kemetinnen und Kemetens in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises, am 4. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Kemetens, begrüßen zu können.

(Hannes Nussgraber)

Warum Jagd?

... ein Plädoyer aus der Sicht eines Jägers

Jagd gibt es seit es Menschen gibt. Sie sicherte Nahrung, Werkzeug und Kleidung - also das Überleben der Menschen. Heute ist die Jagd eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Zusammen mit der Hege sichert sie in der Kulturlandschaft nicht nur die Lebensgrundlagen des Wildes.

Eine gewissenhafte Jagd entnimmt vor allem den Überschuss und auch die alten und kranken Tiere eines Bestandes. Sie gefährdet somit nicht den Fortbestand einer Wildart, sondern hält die Bestände gesund und liefert natürliche, schmackhafte Lebensmittel, das Wildbret.

Zur Jagd gehört aber nicht nur das Beobachten und Hegen der Tiere, sondern auch das Erlegen. Dies bedeutet jedoch nicht Lust am Töten, sondern bringt lediglich den jagdlichen Erfolg.

Warum kümmert sich der Jäger um die Tiere, wenn er diese sowieso erlegt? Der Jäger, als Vertreter vieler Naturnutzer, nutzt eine natürliche "Ressource" und setzt sich für diese Tierart ein. Dieser Einsatz kostet ihm nicht nur Geld, sondern auch viel Freizeit und Arbeitsaufwand. Das Produkt der Jagd ist für den bewusst lebenden Menschen das wertvolle biologische Wildbret.

Die Jagd wird natürlich nicht mehr gebraucht, wenn die Ernährung des Menschen abgedeckt werden soll. Wir haben ja die Landwirtschaft bzw. kaufen billig von ausländischen "Tierfabriken" und Plantagen. Jäger kümmern sich aber um "ihr" Wild, damit dieses Lebensräume vorfindet, in denen es Junge zur Welt bringen kann und möglichst wenig Schaden in der heutigen Kulturlandschaft (landwirtschaftliche Produkte, Wald, Rosen in Gärten etc.) anrichtet. Die Jagd nutzt also den "Überschuss", wie schon tausende Jahre zuvor auch.



Treibjagden sind dabei einigen Mitmenschen ein Dorn im Auge. Tatsache ist aber, dass die nachhaltige Bejagung so erfolgt, dass nur einmal im Jahr ein Gebiet von Jägern und Treibern durchstreift wird und danach wieder Ruhe herrscht. Vor Joggen, Walkern, Geocachern und Mountainbikern, die nicht auf den Wegen bleiben, wird das Wild mehr beunruhigt.

Nicht, dass diese Zeilen falsch verstanden werden, die Natur sollte für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein. Regeln, die den Grundbesitz und die Lebensgewohnheiten von Wildtieren betreffen, müssen dabei aber eingehalten werden. Gerade in Zeiten, wo Fasane und Vögel brüten und das Rehwild ihre Jungen zur Welt bringt (setzen).

Ich hoffe also, dass Mütter und Väter versuchen ehrlich zu ihren Kindern zu sein, wenn Fragen zum Thema Jagd und Naturschutz gestellt werden.

(Oliver Gollatz)

Was wird denn da der Nachbar sagen?

... ein Plädoyer für Blumenwiesen aus der Sicht eines Imkers

Was ist uns wichtiger? Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder und Enkel oder die Meinung unseres Nachbarn? Jeder darf selbst entscheiden, hier folgen ein paar Denkanstöße.

Albert Einstein soll mal gesagt haben, sterben die Bienen, sind ein paar Jahre später auch die Menschen tot. Nach dem er Physiker und Segler war, kein Imker, hat er die Lage nicht ganz richtig eingeschätzt. So schlimm wird es nicht, bestäuben doch auch andere Insekten unser Obst und Gemüse. Aber auch die haben's heute, man mag es kaum glauben, besonders auf dem Land schwer. Ein immer kurz geschnittener Rasen ist ordentlich und gefällt auch dem Nachbarn sehr, Insekten haben damit aber keine Freude, wenn sie denn die Mähroboter überleben, die man genauso gut Insektenhäckselmaschinen nennen könnte. Durch Monokulturen und übertriebene Flurpflege haben es

(Fortsetzung: Seite 10)

(Was wird denn da der Nachbar sagen? - Fortsetzung)

Bienen, Schmetterlinge, in Folge auch Libellen und andere Insekten heute schwer, ausreichend Nahrung zu finden. Und weniger Insekten heißt auch weniger Vögel. In unseren Gärten, auf den landwirtschaftlichen Anbauflächen irren Insekten und Vögel suchend umher wie ein Mensch in einer Wüste ohne Wasser.

Wir können aber damit beginnen, im Kleinen etwas dagegen zu unternehmen. Beim Mähen ein paar Blümchen stehen zu lassen, ist wie der KassiererIn an der Supermarktkasse 5 Cent Trinkgeld zu geben und zu sagen: „Damit Sie sich ein schönes Leben machen können!“ Es braucht schon ein wenig mehr.

Mindestens in einem großen Eck unseres Gartens sollte Unordnung herrschen: Langes Gras, Blumen, ein Haufen aus alten Zweigen, Strauchschnitt. Hat man einen dieser Altholzhaufen, braucht man kein Insektenhotel aus dem Supermarkt (das ohnehin fürs Überwintern viel zu seicht ist) und auch die Igel (sie fressen mit Vorliebe Schnecken!) haben ein Zuhause für Sommer und Winter. Vielleicht nistet sich auch ein Vogel ein. Was ist uns wichtiger? Was der Nachbar denkt oder eine lebenswerte Umwelt? Jeder darf selbst entscheiden.

(Clemens Prinz)



Personalia aus der Gemeindeverwaltung

Hilfsdienst – Schulwart

Unsere langjährige Schulwartin Herta Koller tritt mit Juni 2018 ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Die Gemeindeführung möchte sich auch auf diesem Wege bei Herta für ihren Einsatz und die vielen Jahre als fleißige und zuverlässige Mitarbeiterin bedanken! Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr das Allerbeste und vor Allem viel Gesundheit!

Zur Nachbesetzung der Stelle wurde von der Gemeinde Kemeten der Dienstposten "Hilfsdienst – Schulwart mit 20 Wochenstunden" mittels Postwurfsendung der Ortsbevölkerung mitgeteilt. Es gab zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber. In der Gemeinderatssitzung wurde am 26.4.2018 in einer geheimen Abstimmung eine Nachfolgerin gewählt.

Die Wahl fiel auf Frau **Irmtraud Goger**.

Frau Goger lebt in Lebensgemeinschaft, hat eine Tochter und ist die Alleinversorgerin der Familie. Sie ist bei vielen Aktivitäten in der Gemeinde vertreten und übernimmt auch Verantwortung als Mitglied des Presbyteriums der evangelischen Kirche und als Ersatzgemeinderat in der Gemeindevertretung.

Wir wünschen Frau Goger für ihre neue Stellung alles Gute!



Karenzvertretung – Kindergarten Kemeten

Durch den glücklichen Umstand eines bevorstehenden Nachwuchses, wird im Kindergarten Kemeten die Position einer Kindergartenpädagogin mit Hortausbildung vakant. Auch diesbezüglich wird es demnächst per Postwurfsendung eine Stellenausschreibung "Kindergartenpädagogin als Karenzvertretung für zwei Jahre" an die Ortsbevölkerung geben.

Es gibt immer was zu erzählen ...

Aufruf zur eifrigen Mitarbeit am Projekt "KEMETER-Post"

Das Ziel unserer neuen Gemeindezeitung ist, wie bereits erwähnt, zu informieren und zu unterhalten. Wir wollen kein "Amtsblatt" mit ausschließlich amtlichen Mitteilungen der Gemeinde sein, aber auch keine Zeitung für parteipolitische Profilierungen. Doch selbstverständlich soll es auch die relevanten Informationen aus dem Gemeindeamt und gegebenenfalls auch politische Diskussionen geben dürfen.

Außerdem soll die "KEMETER-Post" ergänzende und erklärende Informationen zu den "amtlichen Mitteilungen" sein, denn diese muss und wird es schon alleine aus formalrechtlichen Gründen weiterhin geben. In dieser Zeitung haben wir aber auch die Möglichkeit, ausführlicher und eventuell noch verständlicher in Details zu gehen.

Unser Ziel ist es, mit einem möglichst offenen Medium weitgehend professionelle und durchaus auch journalistisch "sauber gearbeitete" Nachrichten und Informationen zu bieten. Mit anderen Worten: wir sind für (fast) alles offen, werden aber sehr genau darauf achten, dass es zu keiner Verhetzung, Beleidigung, Verleumdung, Propaganda aber auch nicht zu versteckter oder offener Parteiwerbung kommt. Was "erlaubt" ist, und was nicht, kann man bei den "Spielregeln", auf dieser Seite nachlesen.

Ich persönlich engagiere mich unter anderem im Redaktionsteam, weil uns hier mein Journalismus-Studium an der Donauuniversität Krems und meine langjährige Erfahrung in der journalistischen Praxis bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gemeindezeitung sehr helfen kann. Und selbstverständlich stehe ich auch gerne hilfreich zur Verfügung, wenn jemand bei den ersten Schreibversuchen "ins Stolpern" kommen sollte.

Doch zurück zu den Inhalten: Kemetten hat zahlreiche Vereine, Organisationen, Hobbysportler, Kinder, Mütter, Väter, Großeltern, Tierbesitzer, Briefmarkensammler (?), Wachtelzüchter, ... OK, letzteres habe ich jetzt mal einfach unterstellt. Jedenfalls ist all das berichtenswert und überall "verstecken" sich Alltagsgeschichten, die erzählt werden wollen, und die von vielen Mitbürgern gerne gelesen werden. Schreibt also Eure Geschichten, schickt sie an die Redaktion der "KEMETER-Post" (kemeter.post@gmail.com - oder einfach am Gemeindeamt abgeben) ... wir freuen uns über jeden interessanten Beitrag.

Auch schöne Fotos und sehenswerte Kinderzeichnungen sind herzlich willkommen. Es hat alles Platz, was gefällt, im weitesten Sinn mit unserer schönen Gemeinde zu tun hat und den "Spielregeln" entspricht.

Dass bei uns auch eventuell kontroversielle Themen Platz haben, zeigen die beiden Beiträge auf Seite 9: Nicht jeder hier im Dorf wird und muss die Meinung über den Segen der Jagd teilen, und nicht jede muss den Aufruf zur "Unordnung" im eigenen Garten für gut befinden.

(Gernot Uhl)

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Kemetten, Bachgasse 2, 7531 Kemetten

Kontakt zur Redaktion: kemeter.post@gmail.com

"Spielregeln"

für Mitwirkende, Autoren und Gemeindereporterinnen ...

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

was nicht vorkommen sollte:

- keine unbewiesenen BEHAUPTUNGEN
- keine unreflektierte Verbreitung von GERÜCHTEN
- keine BESCHIMPFUNGEN
- keine VERLEUMDUNGEN
- keine PROPAGANDA
- keine PARTEIPOLITISCHE Werbung
- keine VERHETZUNGEN

was vorkommen sollte:

- QUELLENANGABE – wo stammt die Information her
- FREUNDLICHER TON in der Sprache
- FAIR bleiben
- HÖFLICH bleiben
- URHEBERRECHTE beachten
(Bild und Text – nichts „fladern“)



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemetten für Kemetten

was tut sich in Kemeten, bis zur nächsten Ausgabe der "KEMETER - Post" ...

(Termine bis Ende August 2018)

WANN	WAS	WO
Sa. 19.5.	Dämmerschoppen (SC H&P)	Sportplatz
So. 20.5.	Firmung	katholische Kirche
Fr. 25.5.	Präsentation Ortsbild Kemeten	Gemeindezentrum
So. 27.5.	Radfahren	(info – ÖVP-Kemeten)
Do. 31.5.	Fronleichnahmprozession	katholische Kirche
Sa.-So. 2.-3.6.	Unterliga Meisterschaft	ESV-Platz
Mo. 4.6.	Arbeitskreis „Gesundes Dorf“	Gemeindezentrum
Fr. 8.6.	Generalversammlung SC Kemeten	Gemeindezentrum
Sa. 9.6.	Buswallfahrt	katholische Kirche
Sa. 9.6.	Ausstellung Kunst und Handwerk	NaturfreundeHütte
Sa. 16.6.	Dämmerschoppen (MV)	Gemeindezentrum
So. 24.6.	Maibaum-Umschnitt	Gemeindezentrum
So. 1.7.	evangelisches Pfarrfest	evangelische Kirche
Do.-Sa. 5.-7.7.	Fußwallfahrt Mariazell	katholische Kirche
Sa. 14.7.	Dorfmeisterschaft ESV	ESV-Platz
Fr.-Sa. 20.-21.7.	Grillabend	RostAria Restaurant
Fr.-Sa. 27.-28.7.	Spanferkel	RostAria Restaurant
So. 22.7.	Annakirtag	Feuerwehrhaus
Sa.-So. 11.-12.8.	Feuerwehrfest	Feuerwehrhaus
Mi. 15.8.	Fußwallfahrt Ollersdorf	katholische Kirche
Sa.-So. 18.-19.8.	Grillabend	RostAria Restaurant
So. 26.8.	katholisches Pfarrfest	Haus St. Nikolaus

Freizeit in Kemeten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Kommentar
Erwachsenen Nordic Walking 08:00 - 09:00 M. Rosner 0650 4834977	Schwangeren Yoga 09:15 – 10:15 E. Gmeiner 0650 4223723	Mama-Baby-Runde od. Spielrunde 09:30 – 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723	Mama-Baby Yoga 09:15 – 10:15 E. Gmeiner 0650 4223723		
	Mama-Baby Yoga 10:30 – 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723		Schwangeren Yoga 10:30 – 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723		
		Spiel & Spass* für Kids 16:30 - 17:30 Bewegungs- & Kommunikationsplatz			
	Schwangeren Yoga 17:00 – 18:00 E. Gmeiner 0650 4223723	Herz Kreislauf* Fit 17:30 - 18:30 Bewegungs- & Kommunikationsplatz	Kinder Yoga 17:30 - 18:20 Turnsaal VS Kemeten		*ab Juni im Park
Erwachsenen Gymnastik 19:00 - 20:00 Turnsaal VS Kemeten	Kinder Turnen 17:30 - 18:20 Turnsaal VS Kemeten	Senioren Turnen** 18.00 - 19.00 Uhr Turnsaal VS Kemeten	Erwachsenen Yoga 18:30 - 20:00 Turnsaal VS Kemeten	Tanzkurs 19:45 - 21:00 Aula VS Kemeten	** Pause im Juli u. August



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten